

Zeitschrift: Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 13 (2005)
Heft: 2

Vorwort: Liebe Leserin, lieber Leser
Autor: Ruef, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MUNDART

FORUM DES VEREINS SCHWEIZERDEUTSCH

13. JAHRGANG

JUNI

2005

NR.2

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Unser Eintreten für einen angemessenen Platz der Mundart in der Schule hat ein grosses Echo ausgelöst. Nach Beiträgen in der Presse hat sich sogar das Schweizer Fernsehen um das Thema interessiert und im Rahmen der «Rundschau» darüber berichtet (4. Mai 2005). Ich hoffe, dass die Diskussion auf allen Ebenen und in allen Gremien weitergeht, denn nur so können wir ein Umdenken der Bildungsverantwortlichen erreichen. Zwei prononcierte schriftliche Reaktionen zum Thema finden Sie gleich anschliessend in dieser Nummer. Daneben wollen wir aber die freudvollen Seiten der Mundarten nicht vergessen. Von ihnen handeln vorwiegend die übrigen Beiträge.

MUNDART, HOCHDEUTSCH UND DIE FREMDSPRACHEN IN DER SCHULE

In No. 1/2005 von «Mundart» waren drei Beiträge zu lesen, welche Stellung nahmen zum neuesten Beschluss des zürcherischen Bildungsrates, in allen Schulfächern sei nur Hochdeutsch als alleinige Unterrichtssprache zuzu-

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Verbot für das Alemannische</i>	3
<i>Sagt man in Winterthur heute nid oder nöd?</i>	5
<i>Nochmals ein Schobinger-Krimi – der zweitletzte?</i>	5
<i>Nochmals: Shakespeare Sonett 18</i>	6
<i>Ernst Niederberger</i>	8
<i>Barbara Egli</i>	9
<i>«Antisprichwörter»</i>	9
<i>Anekdotisches aus dem Oberhasli</i>	11